

Hans Zirker

# Islam

Theologische  
und gesellschaftliche  
Herausforderungen

Patmos Verlag  
Düsseldorf

# Inhaltsverzeichnis

Bibliographische Hinweise . . . . . 9

**Einleitung . . . . . 11**

**I. Christliche Wahrnehmungen des Islam und theologische Reaktionen . . . . . 15**

1. Voraussetzungen der interreligiösen Verständigung . . . . . 16
  - a. Die unsichere Bewertung des Gemeinsamen . . . . . 18
  - b. Die Wahrnehmung der theologischen Verlegenheiten .. 22
  - c. Die notwendige Erörterung der gesellschaftlichen und politischen Lage. . . . . 24
  - d. Die wechselseitige Herausforderung . . . . . 25
  - e. »Dialog« über Geltungsansprüche? . . . . . 29
  
2. Die Mißachtung der Nachgeschichte: Islam aus dem Blickwinkel jüdisch-christlicher Tradition . . . . . 33
  - a. Christlich-jüdisch / christlich-islamisch: Die Dominanz der Herkunft über das Spätere. . . . . 33
  - b. Verarbeitungsmuster. . . . . 38
  - c. Verlegenheiten der Systematischen Theologie. . . . . 47
  - d. Die Verdrängung der eigenen Wirkungsgeschichte. . . . . 55
  
3. Die Muslime und der Jude im fingierten Religionsgespräch: Zu Nikolaus von Kues' »De Pace Fidei« . . . . . 60
  - a. Unterschiedliche Kontroversen. . . . . 61
  - b. Die Zusammensetzung der himmlischen Synode. . . . . 63
  - c. Verständigungsvoraussetzungen. . . . . 66
  - d. Vereinnahmung und Einvernehmen. . . . . 68
  - e. Die jüdische Verweigerung . . . . . 73

II. Offenbarung -Wegleitung - Erlösung . . . . .	77
1. Welt und Geschichte . . . . .	78
a. Die Welt als Schöpfung Gottes . . . . .	78
b. Geschichte und Geschichten . . . . .	83
2. Wegleitung Gottes - keine »Erlösung« . . . . .	92
a. Die globale Abwehr einer »Erlösungs«theologie . . . . .	92
b. Das Verständnis von Heil und Unheil . . . . .	95
(1) Die Welt der Menschen als die gute Schöpfung Gottes . . . . .	95
(2) Die individuellen und sozialen Verirrungen . . . . .	95
(3) Die Angewiesenheit des Menschen auf Gottes Vergebung und Führung . . . . .	99
(4) Die Funktion der Propheten als Mittler des Wortes . . . . .	103
c. Analyse des muslimischen Gegensatzes zur christlichen Erlösungstheologie . . . . .	106
(1) Das im Widerspruch noch Gemeinsame . . . . .	106
(2) Die Elemente der Differenz . . . . .	107
d. Konsequenzen für die christliche Theologie? . . . . .	113
(1) Die ausgeschlossene Harmonisierung . . . . .	113
(2) Der problematische Hintergrund: »Die Dringlichkeit der Mission« . . . . .	114
(3) Dringlichkeitsverluste . . . . .	117
(4) Verständigungsbarrieren - Selbstbehauptungen - Irritationen . . . . .	120
3. *Isä = Jesus? . . . . .	122
a. Unterschiedliche Ausgangspunkte . . . . .	122
(1) Identifikationen und Abgrenzungen . . . . .	122
(2) Die Tücken christlicher Koranlektüre . . . . .	126
(3) Ingil - Evangelium - Evangelien . . . . .	129
b. Historische Annäherungen und Distanzen . . . . .	134
(1) Zwei Bestätigungen des islamischen Jesusbildes . . . . .	134
(2) Ein scharfer Konflikt: Die Kreuzigung Jesu . . . . .	135
c. Die besondere Bedeutung Jesu . . . . .	142
(1) »Zeichen« und »Beispiel« . . . . .	142
(2) Die Ansage des kommenden Propheten und die »Kenntnis der Stunde« . . . . .	146
d. Die Benennung Jesu als »Sohn Gottes« nach al-Ghazäli . . . . .	148

4. Christlich gefragt: Wer ist der Autor des Koran?.....	153
a. Prophetie aus dem Unterbewußtsein? .....	153
b. Der Koran - Mohammeds Wort? .....	156
c. Mohammed - »prophetisches Genie« oder »Prophet«? .....	158
 m. Gott .....	 161
1. Die Rede zu Gott im Koran .....	162
a. Sprecherrollen .....	162
b. Widerstände, Selbstbehauptungen, Einsprüche .....	164
c. Gebete - rechtschaffen und verkehrt .....	169
(1) Falsche Bitten .....	170
Der beschränkte Blick .....	170
Die vergebliche Ausflucht .....	171
(2) Die Gebete der Frommen .....	172
Die Identifikation der Beter.....	172
Funktionen und Inhalte der Gebete.....	177
Der angesprochene Gott .....	182
 2. »Sagt nicht: Drei!« (Sure 4,171) - Zur Faszination der Einzigkeit Gottes im Islam .....	 186
a. Die Ablehnung der Trinität als Abwehr von Polytheismus .....	187
b. Die absolute Transzendenz .....	192
c. Das Bekenntnis zur Einheit Gottes in den Konsequenzen muslimischen Glaubens und Lebens .....	196
d. Das christliche Bekenntnis zu Gott angesichts des muslimischen Monotheismus .....	200
 3. »Er wird nicht befragt ...« (Sure 21,23) - Theodizee und Theodizeeabwehr in Koran und Umgebung .....	 204
a. Beunruhigte Fragen an Gott in biblischer Tradition und deren Wirkungsgeschichte ...; .....	205
b. Die fraglose Überlegenheit Gottes im Koran .....	207
(1) Fragen und Frageverzicht in den Reden zu Gott ...	208
(2) Die Abwehr des Ungeduldigen, der nicht Bescheid weiß	211
(3) Deutungen von Übel und Bösem .....	213
(4) Die Makellosigkeit der Schöpfung.....	215
(5) Die Abschirmung der Gläubigen vom Geheul der Verdammten .....	216

c.	Die beharrliche Unruhe . . . . .	216
(1)	Die Ambivalenz von Frage und Antwort . . . . .	218
(2)	Die unvermeidbare Aufklärung . . . . .	219
4.	Allah - ein kriegerischer Gott? . . . . .	221
a.	<i>Die Zuschreibung des Namens: ein falscher Gegensatz</i> . . . . .	222
b.	Gängige Urteile . . . . .	224
c.	Die scheinbar eindeutigen Belege des Koran . . . . .	229
d.	Gottes Ziel: eine versöhnte Gemeinschaft . . . . .	232
e.	Der »Weg Gottes« in zwiespältiger Welt . . . . .	234
<b>IV.</b>	<b>Religion und Gesellschaft</b> . . . . .	<b>241</b>
1.	Islam als Religion . . . . .	242
a.	Das zunächst eigenartige Thema . . . . .	242
b.	Persönliche Gläubigkeit und Religionsgemeinschaft . . . . .	243
c.	Der eine Islam - die vielen Religionen . . . . .	245
d.	Ganz jenseitig - ganz diesseitig . . . . .	246
e.	Die Mystik als Korrektiv . . . . .	251
2.	Muslime und Christen in pluraler Gesellschaft . . . . .	253
a.	Geltungsansprüche von Christentum und Islam unter den Bedingungen ihres Anfangs . . . . .	253
b.	Die veränderten Konfrontationen der Neuzeit . . . . .	256
c.	Die Spannungen von grundsätzlicher Geltung und situativer Erfordernis . . . . .	271
d.	Unterschiedliche Eignungen zur Säkularität . . . . .	277
3.	Interkulturelles Lernen . . . . .	282
a.	Anstöße . . . . .	283
b.	Die didaktische Asymmetrie . . . . .	286
(1)	Die muslimische Wahrnehmung der anderen . . . . .	287
(2)	Die Koalition von Christentum, Säkularisierung und Aufklärung . . . . .	288
(3)	Spezifische Vorurteilsbelastungen und Verständnisbarrieren auf christlicher Seite . . . . .	290
c.	Islam als Lebensform . . . . .	292
(1)	Die pragmatische Grundhaltung . . . . .	292
(2)	Überlieferung als Fundament der Gemeinschaft . . . . .	297

(3) Die Führung durch Gott im einfachen Wort . . . . .	299
(4) Die Universalisierung einer heteronomen Ethik——	302
d. Das didaktische Dilemma und die möglichen Ziele——	305
4. Gotteslästerung oder Freiheit der Kunst? -	
Religiöse Empörungen in säkularer Gesellschaft . . . . .	310
a. »Rushdie« und andere Fälle. . . . .	312
b. Gott und Religion im Schutz der Gesetze. . . . .	320
c. Freiheit der Kunst - gesetzlich und pragmatisch. . . . .	322
d. Vom Umgang mit Empfindlichkeiten -	
eigenen und fremden. . . . .	326
Literaturverzeichnis. . . . .	329
Register der Bibelzitate. . . . .	352
Register der Koranzitate. . . . .	354
Sachregister .: . . . .	361
Personenregister. . . . .	363